

ARBEITS-BROSCHÜRE



**Arbeitsbroschüre zum Themenheft
Bildungsmaterialien
OPERATION DAYWORK: PERU 2010 – 2011**

Einleitung

Diese Arbeitsbroschüre begleitet das Themenheft von Operation Daywork (OD): Zusammen formen sie die Bildungsmaterialien zum Entwicklungszusammenarbeitsprojekt, das Operation Daywork 2010-2011 unterstützt.

„Unterstützung kleiner Genossenschaften von Bergbauern in Peru: Verbesserung der Vermarktungsbedingungen der von ihnen produzierten Alpaka-Faser“.

Diese Broschüre beinhaltet kein zusätzliches Informationsmaterial, sondern sie soll dazu dienen, die Beiträge in unserem Themenheft durch Diskussionsanregungen und praktische Arbeitsaufträge zu vertiefen. Die Aufgabenstellungen können sowohl den Schülern und Schülerinnen in ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Projektland und Thema eine Unterstützung sein, als auch das Lehrpersonal dabei leiten, die OD-Bildungsmaterialien in den Unterricht einzubauen. Die Fragestellungen sollten nicht Prüfungscharakter annehmen, sondern zur gemeinsamen Reflexion anregen.

Wir haben die Aufgaben in sieben verschiedene Themen unterteilt (siehe Inhaltsangabe) und zudem eine Übersicht dazu angefertigt, welche Aufgaben sich für welche Unterrichtsfächer am besten anbieten. Da sich die Themen und Fächer überschneiden, sind viele Kombinationen möglich, weshalb sich fächerübergreifende Projekte mit Klassen besonders anbieten. Die Einteilung nach Unterrichtsfach ist natürlich ein unverbindlicher Vorschlag.

Für weiterführendes Material konsultieren Sie die Angaben im Themenheft und in der Arbeitsbroschüre, als auch die Artikel unserer vorhergehenden Sensibilisierungskampagnen auf unserer Homepage www.operationdaywork.org. Bestimmtes Filmmaterial kann bei Operation Daywork kostenlos ausgeliehen werden. Für weitere Informationen, auch zur Film-Ausleihe, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail.

Wir wünschen anregende Diskussionen!

Mit freundlichen Grüßen

Monika Weissensteiner
OD-Koordinatorin Südtirol

Impressum

Ausarbeitung: Monika Sölva und Monika Weissensteiner
Grafik: Monika Weissensteiner
Druck: Lanarepro, Lana
November 2010

OPERATION DAYWORK Südtirol
info@operationdaywork.org
monika.w@operationdaywork.org
Telefon: 334-575-9760
OPERATION DAYWORK Trentino
Martina.camatta@forumpace.it
Telefon: 0561-213175



Inhaltsangabe

1. Arbeitsaufgabe.....Seite 4
Das Projekt und der lokale Kontext
Peru – Land-, Viehwirtschaft in den Anden – Alpaka-Textilverarbeitung – Sozialstruktur

2. Arbeitsaufgabe.....Seite 5
Verbesserung der Vermarktungsbedingungen: Rechnen wir einmal nach!
Alpaka-Textilindustrie – Verkauf von Rohmaterialien - Wertsteigerung

3. Arbeitsaufgabe.....Seite 7
Die Rechte indigener Völker in den Anden Perus: der Bergbau und die davon Betroffenen
Indigene Bevölkerung Perus – Rechte – Bergbau – Entwicklungsmodelle

4. Arbeitsaufgabe.....Seite 8
„Krisenherd“ Peru 1980 – 2000 ... im globalen Kontext
Wirtschaftsreformen (SAPs) – Formen der Gewalt – Aufarbeitung von Gewalt (TRCs)

5. Arbeitsaufgabe.....Seite 9
Geschichten weben, Geschichte weben
Inkas und Symbolismus – traditionelles Handwerk – Webtechniken – Arpilleras heute

6. Arbeitsaufgabe.....Seite 11
Die Textilindustrie in unserer globalisierten Welt
Globale Textilindustrie – Arbeiterrechte – Umweltbelastung

7. Arbeitsaufgabe.....Seite 13
Und was kann ich machen?
Kritischer Konsum – „saubere“ Kleidung – fairer Handel – fairTrend Wettbewerb

Zuordnung nach Unterrichtsfächern

Biologie/Chemie: Arbeitsaufgabe 6
Landwirtschaftskunde: Arbeitsaufgabe 1
Mathematik: Arbeitsaufgabe 2
Metalltechnik: Arbeitsaufgabe 3
Kunstgeschichte/Kunst: Arbeitsaufgaben 5 und 7
Geografie: Arbeitsaufgabe 1, 3, 6, 7
Geschichte/Philosophie: Arbeitsaufgabe 1, 3, 4, 6, 7
Rechtskunde: Arbeitsaufgabe 3, 4, 6, 7
Soziologie: Arbeitsaufgabe 1, 3, 4, 7
Sprachen (Spanisch, Englisch, Italienisch): Filmmaterial Arbeitsaufgabe 3 und 6
Religion: Arbeitsaufgabe 4
Wirtschaftskunde: Arbeitsaufgaben 1, 2, 3, 4, 6, 7

Arbeitsaufgabe 1

Das Projekt und der lokale Kontext

Themen: *Alpakahaltung – Land-, Viehwirtschaft in den Anden – Textilverarbeitung – Sozialstrukturen*

Fächer: *Wirtschaft, Landwirtschaftskunde, Geografie, Geschichte, Soziologie*

Materialgrundlagen

Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010.– 2011“

„Peru“

„Das Projekt“

„Eindrücke von unserem Besuch der *Comunidades alpaqueras* in Apurímac“

„Die Textilindustrie der Alpaka-Wolle“

Fragen und Diskussionsthemen

- 1) In welchem geografisch-klimatischen Teil Perus leben Alpakas und wie hat diese Umgebung das Leben der Züchter bedingt? Denke über die Schwierigkeiten, aber auch Stärken der *Comunidades alpaqueras* nach.
- 2) Welche Bedeutung hat das Alpaka für die lokale Bevölkerung? Was wird aus dem Tier gewonnen?
- 3) Erkläre traditionelle Formen des Tausches, der Gemeinschaftsarbeit und der Bewirtschaftung der *Comunidades campesinas*.
- 4) Welche Position nimmt Peru in der weltweiten Alpaka-Industrie ein? Wer exportiert, wohin und welche Art von Produkt?
- 5) Auf welche Zeit geht der Beginn des Alpaka Exportes von Peru nach Europa zurück? Erkläre den geschichtlichen und wirtschaftlichen Kontext.
- 6) Warum ist die Wolle so wertvoll, was sind ihre Eigenschaften? Und welche Rolle spielt die Farbe der Tiere?
- 7) Erläutere, weshalb die Bauern bisher nur einen geringen Preis für die begehrte Wolle erzielen konnten.
- 8) Wer beherrscht die Kunst der Klassifizierung und worin besteht sie?
- 9) Warum ist das Thema Bergbau für die Alpakabauern in Apurímac von Bedeutung?
- 10) Wie funktioniert eine Genossenschaft?
- 11) Welche Ziele verfolgt das von OD unterstützte Projekt und was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Punkte? Begründe deine Antwort.

Aufgabenstellung

- 1) Informiere dich darüber, welche Naturfasern und andere Fasern heutzutage für die Textilproduktion verwendet werden.
- 2) Was weißt du über die Lebensform der Bergbauern in Südtirol in der Vergangenheit und heute?

Arbeitsaufgabe 2

Verbesserung der Vermarktungsbedingungen: Rechnen wir einmal nach!

Themen: Alpaka-Textilindustrie – Verkauf von Rohmaterialien – Wertsteigerung

Fächer: Mathematik, Wirtschaftskunde

Materialgrundlagen

Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010 – 2011“

„Das Projekt“

„Eindrücke von unserem Besuch der *Comunidades alpaqueras* in Apurímac“

„Die Textilindustrie der Alpaka-Wolle“

Aufgabenstellungen

Deliah, eine Frau aus Apurímac, besitzt mit ihrer Familie 30 Alpakas: 14 der Rasse Suri und 16 der Rasse Huacaya. Die Anzahl der weißen und farbigen Tiere einer jeden Rasse ist gleich. Am Beispiel dieser Frau wollen wir nun herausfinden, was die Verbesserungen der Vermarktungsbedingungen konkret für ihren Haushalt bedeutet. Dafür müssen die folgenden Rechenüberlegungen gemacht werden:

Teil 1

Bisher verkaufte Deliahs Mann das Fell der Tiere einem Zwischenhändler, der 0,5 Sol/Lb (=Pfund) verdiente, ohne dass die Tiere vorher kategorisiert wurden („in broza“). Dieser übergab das Fell an den zweiten Zwischenhändler in Yauri, der dann die Ware nach Arequipa brachte, wo er sie direkt an eine Textilfabrik weiterverkaufte und dabei auch 0,5 Sol/Lb verdiente.

Entnimmt man der Tabelle auf der nächsten Seite die jeweiligen Preise in Sol/Lb, die die Textilindustrie bezahlt (unterschiedlich je nach Rasse und Farbe).

- Berechne zuerst den jeweiligen Preis, den die Frau erhielt, und dann den Durchschnittspreis in Sol/kg und rechne ihn in €/kg um. (1Lb = 0,453 kg; 1 Sol = 0,26 €)
- Ein Alpaka liefert durchschnittlich 3,5 Lb Wolle. Berechne das Einkommen der Familie in Sol und in Euro, wenn sie das Fell aller ihrer Alpakas dem Zwischenhändler verkauft. Wie viel Prozent könnte die Familie bei direkter Lieferung dazugewinnen (ohne Transportspesen)?

Teil 2: Kategorisierung

Mit Hilfe des von OD unterstützten Projektes wird das Fell der Alpakas von ausgebildeten Frauen aus dem Gebiet kategorisiert. Je nach dem Anteil an feiner Wolle wird das Fell eines Alpakas in 4 Kategorien eingeteilt (extrafein, fein, halb-fein, grob).

Der Preis pro Pfund (Lb) ist von der Kategorie abhängig.

- Stelle die Werte der Tabelle (Preis, Farbe und unterschiedliche Qualität) bezüglich beider Rassen in je einem Diagramm übersichtlich dar.
- In dieser Zone fällt bei der Kategorisierung die Einteilung der Felle folgendermaßen aus: 6% extrafein, 30% fein, 34% halb-fein, der Rest ist grob; das sind Felle mit kurzem Haar, aber auch geflecktem Fell. Lohnt sich die Kategorisierung? Wir rechnen dies am Beispiel von den 7 Tieren der Rasse Suri Color. Wir kategorisieren dabei 1 Fell als extrafein, je 2 als fein und halb-fein und 2 als grob.

Was ist, wenn jemand auch 7 Tiere der Rasse Suri Color besitzt, diese allerdings außer 2 alle gefleckt sind? Worauf müssen die Bauern bei der Zucht achten, damit sich die Kategorisierung der Felle lohnt?

Teil 3: Klassifizierung

Könnte die Frau das Fell ihrer Alpakas durch die Genossenschaft klassifizieren lassen, könnte sie einen viel höheren Preis für ihre Wolle erzielen. In diesem Fall spielt auch die (reine/gemischte) Farbe eine große Rolle, da das Fell außer nach Länge und Dicke auch nach Farbe sortiert wird. Was würde die Frau wiederum für die Felle ihrer 7 Tiere der Rasse Suri Color bekommen, wenn im Durchschnitt alle Felle aus 4,5% sehr feiner Wollfaser (Baby), zusammen 60% „Fleece“ und „MediumFleece“ bestehen, und der Rest als grob



klassifiziert wird? Durch die genaue Trennung der Wolle gehen circa 30 bis 35% der Wolle verloren. Rechne mit einem Verlust von 35%. Hier verrechnet die Industrie den Preis in Dollar pro Kilo.

- Vergleiche den Erlös der Felle dieser 7 Tiere in „broza“, „kategorisierter“ und „klassifizierter“ Form, jeweils mit und ohne Zwischenhändler und errechne den prozentuellen Gewinn. Nicht berücksichtigt ist in diesem Falle allerdings die Beteiligung an den Spesen für die Kategorisierung und Klassifizierung durch die Genossenschaft.
- Erstelle ein Diagramm, in dem du diese Einnahmen gegenüberstellst.

Teil 4

Das Mindest-Jahreseinkommen einer Familie, die von der Alpakazucht leben (Verkauf der Felle mit Zwischenhändler, ohne Kategorisierung) lag bisher bei ca. 980 Sol, wobei ungefähr 45% davon aus dem Verkauf der Wolle stammen. Wie viele Tiere der Rasse Suri bei gleich vielen weißen wie farbigen Tieren würde eine Familie dann besitzen? Wie hoch ist das Mindest-Jahreseinkommen aus der Wolle in €? Wie viele Kilogramm Wolle braucht es dafür?

Preisliste (September 2010)

	Rasse Huacayo Weiss	Rasse Huacayo Farbig	Rasse Suri Weiss	Rasse Suri Farbig
Faser in „broza“	6,00	3,5	7,00	4,00
Kategorisierte Faser (\$/lb)			Kategorisierte Faser	
Extra-fein	8,00	5,00	9,00	6,00
Fein	7,00	4,50	8,00	5,00
Semi-fein	6,00	4,00	7,00	4,00
Grob	5,00	3,00	6,00	3,50
Klassifizierte Faser (\$/Kg)			Klassifizierte Faser	
Baby (BL)	25,00	22,00	25,00	22,00
Fleece (FS)	22,00	19,00	22,00	18,00
Medium Fleece(MFS)	20,00	14,00	19,00	12,00
Huarizo (HZ)	8,40	8,00	16,00	10,00
Grob(MP)	8,40	5,00	4,40	7,00
Kurz (Dp)	4,80	4,00	4,80	5,00
TOPS ALPACA				
Baby (BL)		60,00		
Fleece (FS)		50,00		
Medium Fleece (MFS)		40,00		

Fragen und Diskussionsthemen

- Inwiefern beeinflussen die „Technischen Normen“ den Gewinn oder Verlust am Produkt? Schau dir nochmals die Kategorisierungs- und Klassifizierungskriterien an. Warum waren die Alpaka-Bauern bisher besonders benachteiligt im Verkauf ihrer Felle in „broza“ bzw. in kategorisierter Form?
- Würden sich Verbesserungen in der Zucht rentieren? Wenn ja, welche?
- Wie wichtig glaubst du, ist der Direktverkauf?
- Würdest du sagen, Konsumenten haben Einfluss auf den Marktpreis für weiße und bunte Wolle?

Arbeitsaufgabe 3

Die Rechte indigener Völker in den Anden Perus: der Bergbau und davon Betroffenen

Themen: Die indigene Bevölkerung Perus – Rechte – Bergbau – Entwicklungsmodelle

Fächer: Rechtskunde, Wirtschaft, Geografie, Geschichte

Materialgrundlagen

1. Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010 – 2011“

„Peru“

„Die Rechte indigener Völker – der Handel und Abbau von Rohstoffen“

2. Film

(Auswahl siehe Seite 8)

Fragen und Diskussionsthemen

- 1) Welche Rolle spielt der Bergbau heute in Peru? Erkläre die gegenwärtige Situation im nationalen und globalen Kontext der geschichtlichen Entwicklung.
- 2) Wann haben die Konzessionen (zur Exploration) zugenommen und warum war die soziale und politische Organisation der Bergbevölkerung in jenen Jahren geschwächt?
- 3) Was bedeutet es, wenn Apurímac als das Cajamarca des 21. Jahrhunderts bezeichnet wird? Beschreibe die Vor- und Nachteile des Bergbaus.
- 4) Warum ist das Thema Bergbau für die Alpaka Bauern relevant?
- 5) Unter welchen Bedingungen könnte der Rohstoffabbau der lokalen Bevölkerung zugutekommen? Erkläre in diesem Zusammenhang, aus welchen Gründen Teile der Bevölkerung die Konzerne willkommen heißen und andere auch dagegen protestieren.
- 6) Was ist der „Canon Minero“ und welche Bedenken haben die Bewohner Apurímacs bezüglich dessen Verwendung für die Entwicklung der Region? Welche unterschiedlichen Entwicklungsmodelle kannst du erkennen?
- 7) Welche Aspekte sollte die Bergbau-Politik regeln?
- 8) Erkläre den Begriff „indigene Völker“ und diskutierte welche Problematiken heute für deren (Über-) Leben zentral sind.
- 9) Inwiefern unterscheidet sich das Eigentum Konzept dieser Völker, vom privaten Landbesitz wie wir ihn kennen?
- 10) Wie hat sich der Kategorie der „Indigenas“ und der „Comunidades campesinas/nativas“ im Laufe der Geschichte Perus entwickelt? Erläutere, welche Rolle die Anerkennung der indigenen Sprachen Quechua und Aymara und des Wahlrechts der indigenen Bevölkerung im Land gespielt haben.
- 11) Nenne drei internationale Rechtsgrundlagen, die zum Schutze der indigenen Völker und der Menschenrechte dienen.
 - a. Welche Artikel sind deiner Meinung nach besonders wichtig?
 - b. Welche Schwachpunkte haben diese Bestimmungen?
- 12) Setze die UNO-Konvention und ILO Übereinkunft in den peruanischen Kontext: nenne mindestens drei Gründe dafür, warum es nicht so einfach ist, dass die Bevölkerung der Anden diese Rechte einklagt, oder anerkannt bekommt. Erkläre die Zusammenhänge.

Aufgabenstellungen

- 1) Recherchiere: Wofür werden die heute abgebauten Rohmaterialien verwendet?
- 2) Diskutiert die Unterscheidung zwischen a) bürgerlichen und politischen Rechten, b) den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten, sowie c) den kollektiven Rechten. Informiert euch über deren Inhalt.
- 3) Was glaubst du, sollte vor der Realisierung von Großprojekten die betroffene Bevölkerung befragt werden? Welche Beispiele von Referendums und „direkter Demokratie“ kennst du?
- 4) Denke über die Rechte indigener Völker und Minderheitenschutz nach: Diskutiert darüber, ob es

sinnvoll und ausreichend ist, gesetzliche Grundlagen zum Schutz einer diskriminierten Menschengruppe einzuführen. Welche anderen oder zusätzlichen Maßnahmen fallen euch ein?

- 5) Überlegt gemeinsam, was Diskriminierung bedeutet, wer davon betroffen sein kann und wie sie sich manifestiert. Lest euch als Gedankenanstoß dazu auch folgende Aussage des peruanischen Schriftstellers Mario Vargas Llosa durch, geboren 1936 in Arequipa. Vargas Llosa bekam 2010 den Nobelpreis der Literatur.

„Die Peruaner afrikanischer Herkunft an der Küste, zeigen gegenüber dem Indigenen der Sierra dieselbe Verachtung und Feindseligkeit, wie dieser ihnen gegenüber hat; jedoch befreit sie dies im selben Moment nicht davon, von jenem diskriminiert und verachtet zu werden, der in Peru weiß ist oder sein möchte. Denn das Konzept des „Weiß-Sein“, im peruanischen Kontext – wie in allen Andenländern – ist in gleichem Masse ein rassistisches, wie auch wirtschaftliches Konzept und, in vielen Fällen, ist dieser letztere Aspekt ausschlaggebend für die angenommene ethnische Klassifizierung. Wer auf der Wirtschaftsleiter nach oben steigt, macht sich selbst weißer, während, wer absteigt, sich in den Augen der anderen indigenisiert [...] oder schwarz macht.“

Mario Vargas Llosa, *La utopía arcaica. José María Arguedas y las ficciones del indigenismo*, 1996.

Weiterführende Materialien (siehe auch Arbeitsauftrag 4)

Wirtschaft und Rechte: TNI e FNLC (2010). „Die zweite Eroberung“. Kurze Studie über das Freihandelsabkommen EU-Kolumbien-Peru; beinhaltet ein Kapitel über Minen-Konzessionen und Menschenrechtsverletzungen in Peru, URL: http://fdcl-berlin.de/fileadmin/fdcl/Publicationen/EU_Trade/Die_zweite_Eroberung_DE.pdf.

Indigene Völker: Gesellschaft für bedrohte Völker, URL: www.gfbv.de; www.gfbv.it; (benütze die Suchmaschine): z.B. www.gfbv.it/3dossier/popoli/pop1.html#r1 (Rechte indigener Völker); www.gfbv.it/3dossier/flucht/5kap.html#top (Minderheitenschutz, kollektive Rechte)

Gfbv (2008). „Acqua, petrolio, diamanti, uranio. La dichiarazione universale dei diritti dei popoli indigeni e le nuove sfide per la sopravvivenza“. *Pogrom, edizione speciale*, Vol. 3/2008.

Menschenrechte: Büro der Menschenrechte der Vereinten Nationen, URL: www.ohchr.org/.

Legale Richtlinien, URL: www2.ohchr.org/english/law/.

Organisationen: www.hrw.org/de/home; www.amnesty.it; www.jugend-fuer-menschenrechte.de/.

Filme

Drei vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilme: Regisseure Ernesto Cabellos & Stephanie Boyd

Choropampa: The Price of Gold / Choropampa: El Precio del Oro, Peru 2002 (75 Min., sp./dt.; englische Untertitel) June 2nd, 2000: a track from the mining company Yanacocha in Cajamarca, looses on its way to Lima 151 kg of liquid mercury. It drops in the middle of a street that also crosses the little village Choropampa. The inhabitants first don't know what the liquid is and collect the highly toxic substance - later in presence of a company employee – with their bare hands. The mine belongs to a Canadian and Peruvian Company, and also the Worldbank owns a part of it: they knew quite well though, what had dropped on the ground! This documentary film follows the struggle of the affected population for gaining compensation and health insurance over the period of the initial struggle from 2000-2002. It shows the mobilization of the villagers by following the history of its major and shows the conflicts with the police and the mine, but also the conflicts that emerge within the community. In 2010, in occasion of the 10th anniversary of the tragedy, the directors of the prizewinning film decided to put it for everyone to see on youtube.

Tambogrande: Mangos, Murder, Mining / Tambogrande: Mangos, muerte, minería, Peru 2007

(85 Min., Spanisch/Deutsch mit deutschen oder englischen Untertiteln)

Tambogrande – ein kleines Dorf im Norden Perus, das sich einen Namen gemacht hat. Als unter den Mangofeldern der Bewohner Gold entdeckt wird, vergibt der Staat das Land an einen mächtigen Konzern: Die Menschen die dort leben, sollen gehen. Der Dokumentarfilm verfolgt fünf Jahre des harten Widerstandes der lokalen Bevölkerung. Zu Beginn gewaltbereit, schaffen sie es letztendlich durch friedlichen Widerstand ein Volksreferendum abzuhalten... ein Ergebnis mit Folgen! Das Großprojekt wurde abgeblasen. Eine einmalige und erfolgreiche Geschichte, die die Kraft einer vereinten Bewegung aufzeigt. Tambogrande wurde zum Hoffnungsbild vieler Demonstranten in Lateinamerika.

Operation Teufel / Operación Diablo, Peru 2009 (69 Min., Spanisch/Deutsch mit deutsch oder englischen Untertiteln) 2010 erhielt der peruanische Priester, Menschen- und Umweltrechtsaktivist Marco Arana den Aachener Friedenspreis. Dieser Dokumentarfilm zeigt den schwierigen Kampf von Arana und seinen Mitstreitern gegen Bergbaukonzerne, im Besonderen gegen die größte Goldmine Südamerikas: Yanacocha. Der Film dokumentiert, fast einem Kriminalfilm ähnelnd, die neue Welle der Verfolgung von sozialen Aktivisten und Menschenrechtsverteidigern in Lateinamerika; man sieht Schmutzkampagnen, Drohungen, Überwachungen. Er enthüllt, wie weit transnationale Konzerne bereit sind zu gehen, um Kontrolle über die natürlichen Ressourcen zu erlangen.

8Die Filme können ab Dezember bei Operation Daywork kostenlos angefordert werden.

Arbeitsaufgabe 4

„Krisenherd“ Peru 1980 – 2000 ... im globalen Kontext

Themen: Wirtschaftsreformen (SAPs) - Formen der Gewalt – Aufarbeitung von Gewalt (TRCs)

Fächer: Rechtskunde, Wirtschaft, Geografie, Geschichte, Religion

Materialgrundlagen

Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010 – 2011“

„Peru“

Fragen und Diskussionsthemen

- 1) Was versteht man unter dem Begriff „Fujischock“? Was waren die Umstände und Folgen dieses „Schocks“? Setze die Erfahrung Perus in einen globalen Kontext.
- 2) Ist Entwicklung mit Wirtschaftswachstum gleichzusetzen? Diskutiere am Beispiel Perus.
- 3) Was sind die Risiken in der Abhängigkeit vom Export von (nicht erneuerbaren) Rohstoffen? Was ist Perus größter Exportsektor?
- 4) Vergleiche das Konzept der „strukturellen Gewalt“ von J. Galtung mit den „Struktur-Anpassungsprogrammen“ der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds: Haben die SAPs dazu beigetragen, globale Ungerechtigkeiten zu lindern? Warum, oder warum nicht? Welche Rolle spielt hier der „Entwicklungs-Diskurs“?
- 5) Welche Gründe haben laut Recherchen der Wahrheitskommission zum internen bewaffneten Konflikt 1980 – 2000 beigetragen?
- 6) Wer waren zum Großteil die Opfer der Auseinandersetzung? In welchem Zusammenhang steht dies mit Blick auf die geschichtliche Entwicklung Perus, vom Kolonialismus zur Anerkennung der indigenen Sprachen Quechua und Aymara und dem Wahlrecht der indigenen Bevölkerung ...?
- 7) Was versteht man unter „transitional Justice“? Wie hängen Wahrheit, Gerechtigkeit, Reparationen und (Wieder)Vereinigung zusammen?

Arbeitsaufträge

- 1) Welche anderen Beispiele der geschichtlichen und legalen Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen kennst du? Denkt darüber gemeinsam in der Klasse nach.
 - a. Vergleiche den Zweck von Wahrheitskommissionen (Peru, TRC Südafrika...) mit dem von Strafprozessen (denke z. B. an die Nürnberger- und Tokio-Prozesse nach dem 2. Weltkrieg, bzw. an die internationalen Ad-hoc-Straftribunale zu Ruanda und zu Ex-Jugoslawien).
 - b. Unter welchen Umständen und für welchen Zweck sind die jeweiligen Mechanismen der „transitional Justice“ angebracht? Was sind deren Limits?
- 2) Die Schaffung von Mahnmälern/Denkmälern im Zuge der Geschichtsaufarbeitung ist für viele Betroffenen von großer Bedeutung. Welche anderen geschichtlichen Beispiele fallen dir dazu ein?
- 3) Diskutiert im Religionsunterricht die Rolle und das Programm der sogenannten „Befreiungstheologie“ in Lateinamerika.

Weiterführende Materialien (siehe auch Arbeitsauftrag 3)

Galeano, Eduardo (1971) *Die offenen Adern Lateinamerikas*.

Galtung, Joan, Violence, Peace, and Peace Research, *Journal of Peace Research*, Vol. 6, No. 3 (1969), pp. 167–191.

Galtung, Joan, Cultural Violence, *Journal of Peace Research*, Vol. 27, No. 3 (Aug., 1990), pp. 291–305.

Komitee Global-Lokal (2006), *Die Spielregeln der GLOBALISIERUNG. Eine Broschüre zur politischen Bildung, Global-Local: Bozen*, URL: www.operationdaywork.org.

Amyrta, Sen (2003), *Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft*, dtv; Originaltitel *Development as Freedom*, 1999.

Stiltz, Joseph (2004), *Die Schatten der Globalisierung*, Goldmann Verlag.

Transitional Justice, URL www.ictj.org/en/tj/

Wahrheitskommission, Peru (2004), *Hatun Willakuy. Versión abreviada del Informe Final de la Comisión de la Verdad y Reconciliación Perú*. CVR: Lima; auch in englisch: URL www.cverdad.org.pe/ingles/ifinal/conclusiones.php.

Wolf, Erik (1982), *Europe and the People Without History*. University of California Press: Berkeley.

Ziegler, Jean (2003), *Die neuen Herrscher der Welt und ihre Widersacher*, Goldmann Verlag.

Arbeitsaufgabe 5

Geschichten weben, Geschichte weben

Themen: Inkas und Symbolismus – traditionelles Handwerk – Webtechniken – Arpilleras heute

Fächer: Kunstgeschichte – (Textil) Handwerk – Geschichte

Materialgrundlagen

Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010.– 2011“

„Peru“

„Die Kunst und die Bedeutung handwerklichen Webens“

Fragen

- 1) Wer waren die Inkas, wann lebten sie? In welchem Zusammenhang lernt man in Europa über diese Zivilisation?
- 2) Welche Bedeutung hatten die Textilien bei den Inkas? Welche Besonderheiten weisen sie auf und inwiefern sind sie auch heute noch Teil der Andentradition?
- 3) Beschreibe einige Arten von Pallay-Mustern! Welche Bedeutung hatten sie im regionalen Kontext früher und heute?
- 4) Wer duftete sich damals in Alpakawolle kleiden und wie heißt das Kleidungsstück für solche Amtsträger?
- 5) Beschreibe die traditionelle Arbeitsweise der Frauen bei der Wollverarbeitung!
- 6) Was sind Arpilleras, wer stellt sie her und wozu dient diese Textilproduktion?
- 7) In welchem Kontext Lateinamerikas wurde man sich über diese Form der Kommunikation, und weltweit verbreiteten sozialen „Geschichtsschreibung“ bewusst?
- 8) Welche Themen werden z. B. dargestellt?

Arbeitsaufgabe

- 1) Welche künstlerische Ausdrucksform würdest du wählen, um etwas mitzuteilen? Überlege dabei einfach, welche Formen kreativer Kommunikation du als Teil der Jugend-Kultur kennst. Denke einmal nach: was sind soziale oder politische Themen die dich momentan beschäftigen oder betreffen? Probiere sie durch die Kunst „zu erzählen“!
- 2) Überlege dir wie du deinen Alltag für ein Publikum darstellen würdest, das deine Heimat nicht kennt.

Weiterführendes Material

Arts and Peace, Arpilleras in Peru, URL: www.escolapau.uab.cat/img/programas/musica/07musica017i.pdf.

Bacic, Roberta (2008), *The Art of Survival- International and Irish Quilts*. Hier kannst du die online eine Ausstellung von Arpilleras anschauen, die von Frauen aus verschiedenen Ländern angefertigt wurden. <http://cain.ulst.ac.uk/quilts/exhibit/index.html>.

Bacic, Roberta (2009), *Peruvian Arpilleras that tell a story, cry out, challenge and question*, http://cain.ulst.ac.uk/quilts/followup/docs/vac_Peruvian_arpilleras_0309.pdf.

Franger, Gaby (2009), *Schicksalsfäden: Geschichten in Stoff von Gewalt, Hoffen und Überleben*, Katalog zur Ausstellung, Nürnberg.

Arbeitsaufgabe 6

Die Textilindustrie in unserer globalisierten Welt

Themen: Globale Textilindustrie – Arbeiterrechte – Umweltbelastung

Fächer: Wirtschaft, Rechtskunde, Geografie, Geschichte, Biologie, Chemie

Materialgrundlagen

1. Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010.– 2011“
„Die Textilindustrie der Alpakawolle“
„Die Textilindustrie in unserer globalisierten Welt“
„China Blue – Aus dem Leben einer Textilarbeiterin“
2. Filme (Beschreibung siehe Broschüre „Operation Daywork: Peru 2010 – 2011“
„China Blue“ (2005, 88 Min., deutsch und italienisch)
„Der Kleiderhaken“ (2006, 70 Min., deutsch)

Die Filme können bei Operation Daywork kostenlos ausgeliehen werden. Bitte melden Sie sich bei unserer Koordinatorin per E-Mail monika.w@operationdaywork oder telefonisch unter 334 575 9760.

Fragen und Diskussionsthemen

- 1) Erkläre, warum westliche Firmen bevorzugt in Entwicklungs- und Schwellenländern produzieren.
- 2) Wer sind Gewinner und wer die Verlierer in der globalen Textilindustrie? Erkläre warum.
- 3) Was wollten die Industrieländer mit dem Quotensystem von GATT (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen) und der WTO (Welthandelsorganisation) bezwecken und was hat es bewirkt?
- 4) Beschreibe die Entwicklung in der globalen Textilindustrie nach der Abschaffung des Quotensystems.
- 5) Warum sind die westlichen Firmen oft überhaupt nicht informiert über die Zustände in den Fabriken?
- 6) Was ist „Sozialen Unternehmensverantwortung“ („Corporate Social Responsibility“) und was „Verhaltenskodizes“ („Code of Conduct“)? Was wollen die Firmen damit bezwecken?
- 7) Nenne grundlegende Arbeiterrechte.
- 8) Was ist eine Multistakeholder-Initiative? Nenne einige dieser Initiativen!
- 9) Beschreibe die verschiedenen Phasen der komplexen Kette der Textil- und Bekleidungsproduktion!
- 10) Welche Phasen kennst du durch das Beispiel der Verarbeitung von Alpakawolle?
- 11) Beschreibe die Umweltbelastungen entlang der textilen Kette!

Aufgabenstellungen

Überprüfe deinen Kleiderschrank: Woher kommen die Kleider in deinem Schrank und aus welchen Fasern bestehen sie?

Weiterführende Literatur

Codeluppi, Vanni - a cura di (2007), *Il sogno della marca*, Lupetti Editore.
 Fatiguso, Rita (2007), *Le navi delle false griffe*, Il Sole 24 Ore
 Lucchetti, Deborah (2010), *I vestiti nuovi del consumatore*, Altreconomia edizioni.
 Orsenna, Éric (2005), *Weißes Plantagen: eine Reise durch unsere globalisierte Welt*, Deutscher Taschenbuchverlag.
 Rivoli, Pietra (2006), *Reisebericht eines T-Shirts. Ein Alltagsprodukt erklärt die Weltwirtschaft*, Econ Verlag.
 Werner-Lobo, Klaus (2008), *Uns gehört die Welt! Macht und Machenschaften der Multis*, Carl Hanser Verlag.

Weiterführende Links

Die Ableger in verschiedenen Ländern der Kampagne für Saubere Kleidung:
www.abitipuliti.org; www.cleanclothes.at; www.cleanclothes.org; www.evb.ch; www.saubere-kleidung.de.
 Die Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (unter „Regions“ findest du die Webseiten der italienischen und deutschen Vertretung): www.ilo.org.
 Unabhängige Überprüferorganisationen: www.fairwear.org; www.ethicaltrade.org.
 Istituto per la certificazione etica ed ambientale: www.icea.info.

Weiterführende Filme

Über die globale Textilindustrie und Arbeiterrechte

Made in Asia. Der globale Textilmarkt (2007, 50 Min., deutsch)

Der Textilmarkt ist hart umkämpft. Ketten und Discounter steigern jährlich ihre Gewinne. „Made in Bangladesh“, „Made in China“ oder „Made in India“ steht auf den Schildern.

Der hohe Preis der Billigwaren (2005, 12 Min., deutsch)

Mit Fertigtextilien verdient Bangladesch drei Viertel seiner Exporteinnahmen. In mehr als 4000 Kleiderfabriken arbeiten fast 2 Millionen Menschen, 85 Prozent davon sind Frauen.

Können Verhaltenskodizes ArbeiterInnen schützen? (2004, 22 Min., deutsch)

Der Film betrachtet die Sinnhaftigkeit und die Umsetzung von Verhaltenskodizes aus dem Blickwinkel von Frauen in Indien.

Die Welt ist rund: Fußballträume – Fußballrealitäten (2005, 5 Filme, 120 Min., deutsch)

Fünf Filme über eine der populärsten Sportarten der Welt, nämlich Fußball! Dabei geht es nicht nur um Fußballtechnik, Tore und Siege, vielmehr bieten die Filme einen Blick in unterschiedliche Welten von Jugendlichen von Deutschland über Tibet bis nach Pakistan.

Maquilas (2004, 120 Min., italienisch)

La storia di Adriana, di Felix e delle volpi del deserto che, con un lavoro eroico, informano la popolazione dei loro diritti e rendono pubblica la politica del governo messicano che ha favorito l'impianto di centinaia di fabbriche a capitale straniero, le cosiddette maquilas che sfruttano il lavoro di migliaia di persone.

Über Baumwolle, Pestizide und Gentechnik

King Cotton – oder: Baumwolle als Schicksal (2006, 2 Filme, 75/52 Min., deutsch)

Das Medienpaket stellt die vielfältigen landwirtschaftlichen, ökonomischen, historischen, politischen, kulturellen und ökologischen Aspekte der wichtigsten Naturfaser der Menschheit, nämlich der Baumwolle, in anschaulicher Weise dar.

Giftige Kleider (2004; 45 Min., deutsch)

Baumwolle ist der natürlichste und meist genutzte Rohstoff für unsere Textilien. Unsere Kleiderschränke und Warenhäuser sind gefüllt mit ihnen. Keiner sieht dem Weißen Gold an, das bei seiner Produktion in Drittweltländern Unmengen von Pestiziden eingesetzt werden, die in Europa längst verboten worden sind. Und das Gift kommt zurück. Denn auch in unseren Baumwolltextilien, die wir auf der Haut tragen, finden Wissenschaftler immer wieder Rückstände von Pestiziden und gesundheitsschädlichen Stoffen.

Das Gift kommt zurück (2009, 45 Min., deutsch)

Ein Dokumentarfilm über den internationalen Handel mit Textilien, die Produktion in China und Indien, das Transportsystem, Zollbestimmungen, Einsatz von Chemikalien beim Bleichen, Färben und für den Transport.

Saubere Ernte (2002, 50 Min., deutsch)

Der Film erzählt vom Schicksal zweier Dörfer in Ostafrika. Die Menschen dort leben seit Generationen von der Baumwolle, dem wichtigsten Rohstoff unserer Bekleidungsindustrie. Ein Dorf baute auf die Industrialisierung der Landwirtschaft mit viel Technik und teuer importierter Chemie – und stirbt heute in der Schuldenfalle. Das zweite Baumwolldorf versuchte es dagegen mit dem biologischen Anbau von Baumwolle und erntet schon nach wenigen Jahren bescheidenen Wohlstand und viel Zuversicht für die Zukunft.

Leben außer Kontrolle (2004, 95 Min., deutsch)

Gentechnik als Wunderwaffe gegen Krankheiten. Gentechnik zur Produktionssteigerung in der Landwirtschaft.

Gentechnik für die Auswahl des perfekten Nachwuchses bei Tier und Mensch: Nur drei Versprechen, mit denen internationale Konzerne angetreten sind, um exklusiv "Patente auf Leben" zu erhalten. Die Dokumentation untersucht diese Versprechen und erklärt die Konsequenzen, die die Anwendung von Gentechnologie haben kann. Eine Vielzahl von betroffenen Personen, Firmen und Institutionen werden porträtiert.

Il mondo secondo Monsanto (2010, 109 Min., italiano)

Mentre la Commissione per la sicurezza alimentare UE, dopo dodici anni di embargo, ha dato il via libera alle coltivazioni transgeniche con la superpatata Amflora, a far luce sulle reali conseguenze sanitarie e ambientali degli Ogm arriva in Italia – con un tempismo perfetto dopo il successo del libro anonimo – il documentario-inchiesta "Il Mondo secondo Monsanto" del premio "Albert-Londres" Marie-Monique Robin. Insieme al documentario, nell'edizione italiana in supplemento, il libro-vademecum "OG(g)M in Italia. Sappiamo cosa sta succedendo?" a cura del direttore della testata ecosociale Terranauta.it, Daniel Tarozzi.

Arbeitsaufgabe 7

Und was kann ich machen?

Themen: Kritischer Konsum – „saubere“ Kleidung – fairer Handel – fairTrend Wettbewerb

Fächer: Wirtschaft, Geografie, Soziologie, Kunst

Materialgrundlagen

Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010.– 2011“

„Die Textilindustrie in unserer globalisierten Welt“

„Und was kann ich machen?“

„Be fair, be trendy – mach mit bei fairTrend!“

Fragen und Diskussionsthemen

- 1) Welchen Kriterien sollte sozial und ökologische produzierte Kleidung entsprechen?
- 2) Was kannst du machen, um bewusst und nachhaltig zu konsumieren?
- 3) Wieso spricht man von „fairem“ Handel?
- 4) Worin unterscheidet sich der *Fair Trade* vom konventionellen Handel, bzw. *free trade*?
- 5) Überlege welches die Schwierigkeiten bei der „fairen“ Herstellung von Bekleidung sind!

Aufgabenstellungen

- 1) Recherchiere (vor Ort oder auf deren Webseite), ob die Kleidermarken, die du gerne trägst, bei der Produktion sozial und ökologische Kriterien berücksichtigen!
- 2) Gehe in die Mode-Geschäfte in denen du öfters einkaufst und überprüfe, ob sie sozial und ökologische produzierte Kleidung anbieten? Wenn ja, welche Qualitätssiegel sind vertreten? Recherchiere (vor Ort oder auf deren Webseite) welche Kriterien diese Siegel erfüllen!
- 3) Macht eine Diskussionsrunde in der Klasse zu den Themen: „Welche Rolle spielt Mode für dich?“ und „Was bedeutet für dich soziale und ökologische Produktion von Bekleidung?“
- 4) Macht in der Klasse das Rollenspiel „Fair, ökologisch und trotzdem leistungsfähig!“ Die Anleitung dazu findest du gleich im Anschluss.
- 5) Beteilige dich bei Fair Trend, einem Designerwettbewerb für Jugendliche von 16 bis 20 Jahren und entwirf eine trendige Tasche mit Materialien von Produzenten aus dem Fairen Handel. Mehr Informationen findest du im Themenheft „Operation Daywork: Peru 2010 – 2011“ und auf der Homepage www.fairtrend.org.

Weiterführende Literatur

Brodde, Kirsten (2009), *Saubere Sachen*, Ludwig Verlag.

Busse, Tanja (2008), *Die Einkaufsrevolution. Konsumenten entdecken ihre Macht*, Heyne Verlag.

Centro Nuovo Modello di Sviluppo, *Guida al vestire critico*, EMI Editore.

Felber, Christian (2006), *50 Vorschläge für eine gerechtere Welt. Gegen Konzernmacht und Kapitalismus*, Deuticke Verlag.

Lucchetti, Deborah (2010), *I vestiti nuovi del consumatore*, Altreconomia edizioni.

Lunghi, Carla e Eugenia Montagnini (2007), *La moda della responsabilità*, Franco Angeli Edit.

Weiterführende Links

Webseiten über ökologische und faire Kleidung:

www.fairtradesuedtirol.blogspot.com; www.umweltberatung.at/oekotextilien; www.gruenemode.de; www.label-online.de

Weltläden in Südtirol: www.bottogadelmondo.bz.it

Webseite über den Fairen Handel für junge Leute: www.fair4you-online.de

Informationskampagne zum Fairen Handel in Deutschland: www.fair-feels-good.de

Europäische und Welt-Organisation für Fairen Handel: www.eftafairtrade.org; www.wfto.com



Rollenspiel „Fair, ökologisch und trotzdem leistungsfähig?“

(aus: *ecofashion – Mode mit Zukunft! Methodenset für den Einsatz im Unterricht von „die umweltberatung“ Österreich*)

Ziele des Rollenspiels

Erkennen des Zusammenhangs zwischen extrem niedrigen Verkaufspreisen und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Textilarbeiter und Arbeiterinnen, Erkennen der Problematik schnell wechselnder Kollektionen im Textilhandel, Bewusstsein über die Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Ablauf des Rollenspiels

Vorbereitung 5 Minuten:

Die Klasse wird in sechs Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt eine der folgenden Rollen zugeteilt:

Designer/Designerinnen, Baumwollbauern/Bäuerinnen, Näher/Näherinnen, Fabrikbesitzer/Fabrikbesitzerinnen, Händler/Händlerinnen, Konsumenten/Konsumentinnen. Jedes Mitglied der Gruppe bekommt eine Rollenbeschreibung.

Rollenspiel 30 - 40 Minuten:

Die Schüler und Schülerinnen gehen frei durch die Klasse. Sobald der Lehrperson „stopp“ sagt, bleiben die Schüler und Schülerinnen stehen, wenden sich der am nächsten stehenden Person zu und beginnen mit dieser eine Diskussion anhand der eigenen Rolle zu folgendem Thema: „Sind faire Arbeitsbedingungen und ökologische Produktion bei geringen Verkaufspreisen möglich?“

Nach circa 15 Minuten werden die verschiedenen Rollen auf die Tafel geschrieben und gemeinsam werden Lösungsansätze anhand der einzelnen Rollen gesammelt.

Rollenbeschreibungen

Designer/Designerin

- will ökologisch und fair produzieren
- muss hohe Preise für Ökostoffe zahlen
- es gibt nur sehr wenig Auswahl an Materialien in ökologischer Qualität
- Ökostoffe haben extrem lange Lieferzeiten
- Zertifizierung für ein Ökolabel ist zeitaufwändig und muss laufend extra bezahlt werden.

Baumwollbauer/Baumwollbäuerin:

- 14 Stunden-Arbeitstage
- Arbeit mit hoch giftigen Pestiziden ohne Schutzkleidung
- Vergiftungsunfälle, Arbeitskrankheiten im Bekanntenkreis
- leidet oft an Muskelkrämpfen, Erbrechen nach Pestizidanwendung
- versteht Warn- und Anwendungshinweise in fremder Sprache auf der Verpackung der Pestizide nicht
- kann trotz extremer Arbeitszeiten kaum vom Verdienst leben

Näher/Näherin:

- Arbeiten im Akkord
- 60-Stunden-Woche
- kein Existenz-sichernder Lohn
- unbezahlte Überstunden, Nachtarbeit
- Beschimpfungen, sexuelle Belästigung
- Strafen bei Nichterreichen der Ziele

Fabrikbesitzer/Fabrikbesitzerin:

- hoher Zeitdruck
- muss zu billigsten Preisen produzieren um mithalten zu können; handelt um jeden Cent
- muss auf die Arbeiter und Arbeiterinnen ebenfalls Druck ausüben um schnellstmöglich zu produzieren
- wenn die Ware nicht fertig ist, bekommt die Fabrik keine weiteren Aufträge

Händler/Händlerin:

- ständig wechselnde Kollektionen, bis zu 12 x pro Jahr
- Kunden verlangen laufend neue Ware
- bleibt oft auf Ware sitzen, muss sie unter Einkaufspreis verkaufen
- große Konkurrenz durch Billig-Modeketten

Konsument/Konsumentin:

- will modisch bleiben
- billig kaufen
- keine Kinderarbeit
- würde gerne mehr BIO kaufen, es darf jedoch nicht teuer sein
- findet Ausverkäufe sehr verlockend